

Pressemitteilung

Mit hervorragendem Geschäftsjahr 2020 schafft RWE die Basis für künftiges Wachstum

- **Bereinigtes EBITDA und bereinigtes EBIT wachsen gegenüber dem Pro-Forma-Ergebnis des Vorjahrs um 7 bzw. 16 % – bereinigtes Nettoergebnis erreicht 1,2 Mrd. €**
- **84 % der Investitionen bereits ökologisch nachhaltig: Portfolio an Windkraft- und Solaranlagen wird bis Ende 2022 auf mehr als 13 Gigawatt wachsen – 3 Gigawatt derzeit im Bau**
- **Dividendenvorschlag für 2020 lautet 0,85 € – Anhebung auf 0,90 € für 2021 geplant**

Essen, 16. März 2021

Rolf Martin Schmitz, Vorstandsvorsitzender der RWE AG: „Das vergangene Geschäftsjahr ist für RWE hervorragend gelaufen – trotz der herausfordernden Corona-Krise. Wir haben unsere Prognose deutlich übertroffen. Das ist eine sehr gute Basis, um unseren Wachstumskurs fortzusetzen. Wir investieren Milliarden in Erneuerbare Energien. Gleichzeitig reduzieren wir konsequent und verlässlich unseren CO₂-Ausstoß mit einem klaren Ziel: RWE wird klimaneutral bis 2040.“

RWE hat im Geschäftsjahr 2020 ihre Transformation erfolgreich vorangetrieben. Die Transaktion mit E.ON ist abgeschlossen, und das Geschäft mit Erneuerbaren Energien wurde konsequent ausgebaut. Bis Ende 2022 will das Unternehmen sein Portfolio an Windkraft- und Solaranlagen von über 9 Gigawatt (GW) auf mehr als 13 GW erweitern. Derzeit errichtet RWE neue Anlagen mit einer installierten Kapazität von 3 GW. Die Projektpipeline umfasst Entwicklungsprojekte von rund 34 GW. RWE ist überzeugt, dass grüner Wasserstoff neben dem weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien ein wesentlicher Faktor für das Gelingen der Energiewende sein wird. Inzwischen ist das Unternehmen an gut 30 Projekten beteiligt.

Ein weiterer, wichtiger Bestandteil der Transformation von RWE ist der konsequente und verlässliche Ausstieg aus der Kohle. 2020 hat das Unternehmen seine letzten Steinkohlekraftwerke in Deutschland und Großbritannien stillgelegt, außerdem ging als Konsequenz des deutschen Kohleausstiegs der erste Braunkohleblock vom Netz. RWE ist ihrem Ziel, bis 2040 klimaneutral zu werden, einen großen Schritt nähergekommen. Zwischen 2012 und 2020 sank der CO₂-Ausstoß um über 60 %.



Operative Entwicklung 2020 übertrifft Erwartungen deutlich

Auch in finanzieller Hinsicht war 2020 für RWE ein erfolgreiches Jahr: Das bereinigte EBITDA (bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) erreichte 3,2 Mrd. € (Pro-Forma-Ergebnis 2019: 3,0 Mrd. €). Damit wurde das obere Ende der prognostizierten Bandbreite von 2,7 bis 3,0 Mrd. € übertroffen. Das bereinigte EBITDA im Kerngeschäft lag mit 2,7 Mrd. € (Pro-Forma-Ergebnis 2019: 2,7 Mrd. €) über der Prognose von 2,15 bis 2,45 Mrd. €. Beim bereinigten EBIT erzielte RWE 1,8 Mrd. € (Pro-Forma-Ergebnis 2019: 1,5 Mrd. €) gegenüber einem prognostizierten Ergebnis zwischen 1,2 und 1,5 Mrd. €. Das bereinigte Nettoergebnis übertraf mit 1,2 Mrd. € den Ausblick von 0,85 bis 1,15 Mrd. €. Die operative Entwicklung ist vorrangig der sehr guten Performance des Handelsgeschäfts zu verdanken.

Für das Geschäftsjahr 2021 will RWE auf Konzernebene ein bereinigtes EBITDA zwischen 2,65 und 3,05 Mrd. € erzielen; im Kerngeschäft soll es zwischen 1,8 und 2,2 Mrd. € betragen. Die Prognose für das bereinigte EBIT liegt zwischen 1,15 und 1,55 Mrd. € und für das bereinigte Nettoergebnis lautet das Ziel 0,75 bis 1,1 Mrd. €. Der erwartete Ergebnisrückgang beruht im Wesentlichen auf den Belastungen infolge des extremen Kälteeinbruchs in Texas. Die Entschädigungszahlung für den beschleunigten Ausstieg aus der Kernenergie in Deutschland ist im Ausblick hingegen nicht enthalten und Teil des neutralen Ergebnisses.

Offshore Wind: Das bereinigte EBITDA im Segment stieg im Vergleich zum Pro-Forma-Ergebnis 2019 um 11 % auf 1.069 Mio. €. Das war vor allem auf sehr gute Windverhältnisse im ersten Quartal 2020 zurückzuführen. Für das laufende Geschäftsjahr prognostiziert RWE ein Ergebnis zwischen 1.050 und 1.250 Mio. €. Positiv wird sich auswirken, dass RWE ihren Anteil am britischen Windpark Rampion, wie mit E.ON vereinbart, auf 50,1 % aufstocken wird und die ersten Turbinen des britischen Windparks Triton Knoll bereits Strom liefern.

Onshore Wind/Solar: Das bereinigte EBITDA verbesserte sich im Vergleich zum Pro-Forma-Ergebnis 2019 um 7 % auf 472 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür sind vor allem Inbetriebnahmen neuer Windparks und Solaranlagen mit einer Gesamtkapazität von rund 800 Megawatt (MW), auch wenn sich aufgrund der Covid-19-Pandemie die Fertigstellung einiger Anlagen, insbesondere in den USA, verzögert hat. Für das laufende Jahr soll das bereinigte EBITDA zwischen 50 und 250 Mio. € und damit unter Vorjahr bleiben. Ausschlaggebend dafür sind die Ergebnisbelastungen infolge des wetterbedingten Ausnahmezustands im Februar in Texas, USA. Produktionsausfälle infolge von Winterstürmen und Eisregen machten kurzfristige Stromkäufe zu extrem hohen Preisen erforderlich. Die dabei entstandenen Verluste sind im Segmentausblick enthalten. Positive Ergebniseffekte erwartet RWE durch die Inbetriebnahme einer Vielzahl von Onshore-Wind- und -Solarparks sowie Batteriespeicher.

Wasser/Biomasse/Gas: Das bereinigte EBITDA erreichte 621 Mio. €. Es fällt im Vergleich zum Vorjahr erwartungsgemäß niedriger aus, hauptsächlich aufgrund der Einmalzahlung aus der Wiedereinsetzung des britischen Kapazitätsmarkts im Jahr 2019.



RWE

Im aktuellen Geschäftsjahr geht RWE von einem bereinigten EBITDA zwischen 500 und 600 Mio. € aus. Die Prognose liegt leicht unter Vorjahr, da RWE mit niedrigeren Erträgen aus der kommerziellen Optimierung des Kraftwerkseinsatzes rechnet.

Energiehandel: Das bereinigte EBITDA von 539 Mio. € lag 2020 deutlich über den Erwartungen, insbesondere aufgrund einer außergewöhnlichen Performance zum Jahresende. Für das laufende Jahr erwartet RWE einen Wert im Korridor von 150 bis 350 Mio. €.

Kohle/Kernenergie: Das Segment trug 2020 mit einem bereinigten EBITDA von 559 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Das lag, wie angekündigt, deutlich über Vorjahr. Grund hierfür sind insbesondere höhere realisierte Erzeugungsmargen. Für 2021 wird ein bereinigtes EBITDA zwischen 800 und 900 Mio. € erwartet. Der Anstieg ergibt sich aus höheren Margen beim Terminverkauf der Stromproduktion. Allerdings rechnet RWE mit zusätzlichen Kosten aus der Umsetzung des deutschen Kohleausstiegs. Effekte aus den angekündigten Zahlungen des Bundes gemäß der Verständigung mit den Kernkraftbetreibern sind im Segmentausblick nicht enthalten.

Hohe Investitionen legen Fundament für weiteres Wachstum

2020 hat RWE 2,3 Mrd. € in Sachanlagen investiert, davon flossen 1,9 Mrd. € in den Bau neuer Windkraft- und Solaranlagen sowie Batteriespeicher. 84 % der Investitionen erfüllen die im Entwurf einer EU-Taxonomie vorliegenden Kriterien für ökologisch nachhaltige Investitionen.

Auch 2021 setzt RWE weiter auf Wachstum. So werden die Bauarbeiten für die Offshore-Windparks Triton Knoll (857 MW, RWE-Anteil 59 %) in der britischen Nordsee wie auch für Kaskasi vor Helgoland (342 MW, RWE-Anteil 100 %) vorangetrieben. Beide Parks werden 2022 fertig gestellt. Weiterhin werden in diesem Jahr mehr als 20 Onshore-Windkraft-, Solar- und Batterieanlagen kommerziell in Betrieb genommen. Deren Gesamtkapazität beträgt rund 2 GW. Zwischen 2020 und 2022 wird RWE mehr als 5 Mrd. € netto in ihr Erneuerbaren-Portfolio investieren.

Starke Finanzlage und verlässliche Dividende

Die Eigenkapitalquote hat sich zum Stichtag 31.12.2020 auf 29,1 % vor allem infolge der Kapitalerhöhung um 2 Mrd. € im August 2020 verbessert (31. 12. 2019: 27,3 %). Das wirkte sich auch positiv auf die Nettoschulden aus, die zum Stichtag auf 4,4 Mrd. € sanken. Angesichts der starken Ergebnisse bekräftigt RWE ihre Dividendenaussage: Der virtuellen Hauptversammlung am 28. April wird eine Dividende von 0,85 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2020 vorgeschlagen. Die Ausschüttung für das laufende Geschäftsjahr soll nochmals angehoben werden, auf 0,90 € je Aktie.

Finanzvorstand Markus Krebber betont: „Unsere Finanzlage hat sich 2020 weiter verbessert – dank stark gestiegener Einnahmen aus dem operativen Geschäft und unserer Kapitalerhöhung. Wir investieren Milliarden in nachhaltige Projekte und legen damit das Fundament für eine langfristig erfolgreiche RWE.“



Wichtige Kennzahlen im Überblick

| in Mio. € | Ausblick 2021 | Ist 2020 | Ausblick 2020 März 2020 | Ist 2019 pro forma* |
|--|----------------------|--------------|----------------------------|------------------------|
| Bereinigtes EBITDA Offshore Wind | 1.050 – 1.250 | 1.069 | 900 – 1.100 | 961 |
| Bereinigtes EBITDA Onshore Wind/Solar | 50 – 250 | 472 | 500 – 600 | 442 |
| Bereinigtes EBITDA Wasser/Biomasse/Gas | 500 – 600 | 621 | 550 – 650 | 671 |
| Bereinigtes EBITDA Energiehandel | 150 – 350 | 539 | 150 – 350 | 731 |
| Bereinigtes EBITDA Kerngeschäft | 1.800 – 2.200 | 2.676 | 2.150 – 2.450 | 2.676 |
| Bereinigtes EBITDA Kohle/Kernenergie | 800 – 900 | 559 | 500 – 600 | 340 |
| Bereinigtes EBITDA Konzern | 2.650 – 3.050 | 3.235 | 2.700 – 3.000 | 3.015 |
| Bereinigtes EBIT | 1.150 – 1.550 | 1.771 | 1.200 – 1.500 | 1.531 |
| Bereinigtes Nettoergebnis | 750 – 1.100 | 1.213 | 850 – 1.150 | - |

*Pro forma: Einbeziehung der Vermögenswerte von E.ON für das gesamte Geschäftsjahr 2019

Für Rückfragen:

Stephanie Schunck
RWE AG
Leiterin Konzernkommunikation &
Energiepolitik
T +49 (0) 201 5179-5177
M +49 (0) 162 26 555 88
stephanie.schunck@rwe.com

Vera Buecker
RWE AG
Leiterin Media Relations
International & Finance
T +49 (0) 201 5179-5112
M +49 (0) 162 251 73 29
vera.buecker@rwe.com

RWE AG

RWE ist eines der weltweit führenden Unternehmen für Erneuerbare Energien. Das Unternehmen verfügt über eine Kapazität von rund 11 Gigawatt auf Basis regenerativer Energien inklusive Wasserkraft und Biomasse sowie eine leistungsstarke Gasflotte und einen international tätigen Energiehandel. Diese Position will RWE ausbauen durch Investitionen in Windkraft an Land und auf See, in Photovoltaik und Speichertechnologien. Als Treiber der Energiewende setzt das Unternehmen zudem auf innovative Projekte wie Floating Offshore oder die Erzeugung und Nutzung von Wasserstoff. Neben dem Kerngeschäft erzeugt RWE Strom aus Kernenergie und Kohle. Für beide Energieträger sind staatlich vorgegebene Ausstiegspfade definiert. Insgesamt verfügt das Unternehmen über ein Portfolio von rund 41 Gigawatt Erzeugungsleistung und beschäftigt weltweit rund 20.000 Menschen. RWE hat ein klares Ziel: klimaneutral bis 2040. Auf dem Weg dahin hat sich das Unternehmen ambitionierte Ziele für alle Aktivitäten gesetzt, die Treibhausgasemissionen verursachen. Die renommierte Science Based Targets Initiative hat wissenschaftlich bestätigt, dass diese Emissionsminderungsziele im Einklang stehen mit dem Pariser Klimaschutzabkommen.

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen übernimmt eine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.



DSGVO

RWE möchte Sie gerne weiterhin nach Einführung der DSGVO über aktuelle Themen der RWE in Form einer Pressemitteilung informieren und Sie hierzu elektronisch kontaktieren. Wir informieren Sie hiermit, dass sich unsere Datenschutzbestimmungen geändert haben. Personenbezogene Daten, die wir für den Versand erheben, speichern und verarbeiten, werden Dritten nicht zur Verfügung gestellt. Die Angabe Ihrer personenbezogenen Daten erfolgte freiwillig. Sie sind berechtigt, diese Nutzung jederzeit zu untersagen. Sie haben jederzeit das Recht, von uns unentgeltlich Auskunft über die von Ihnen gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen sowie der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten zu widersprechen. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann aus unserem System genommen und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com.

